# Personal Translator®

## Net 20

## Handbuch

Linguatec
Sprachtechnologien

1 Übersicht..... 4

2 Installation des Personal Translator Net 20 Server..... 6

2.1 Systemvoraussetzungen.....6

2.2 Entfernen einer früheren Version von PT Net.....6

2.3 Installation des Basispakets..... 6
2.3.1 Installation..... 7
2.3.2 Zugriffsrechte..... 7

2.4 Installation zusätzlicher Lizenzen oder Anwendungen..... 8

3 Installation von Personal Translator Net 20 Clients..... 9

3.1 Systemvoraussetzungen.....9

3.2 Entfernen einer früheren Version von PT Net.....9

3.3 Installation der lokalen Anwendung (Client).....10
3.3.1 Installation..... 10
3.3.2 Verbindung zum Server.....11
3.3.3 Benutzerdaten.....11
3.3.4 Mehrere Benutzer an einem Client.....12

3.4 Hinweise zur Deinstallation einer Client-Anwendung.....12

4 Lizenzierung.....14

4.1 Überblick.....14

4.2 Ziehen von Lizenzen.....15

4.3 Erneuern von Lizenzen..... 16

5 Synchronisation von Wörterbüchern und Satzarchiven..... 18

5.1 Organisation der Synchronisation.....18

5.2 Aufbereitung von Benutzerwörterbüchern und Satzarchiven..... 23

6 Administration von Personal Translator Net 20……...……....24

6.1 Personal Translator Net 20 Konsole……24
6.1.1 Registerkarte „Lizenzinformation“……25
6.1.2 Registerkarte „Benutzerlizenzen“……..27
6.1.3 Registerkarte „Synchronisation“……30
6.1.4 Registerkarte „Temporäre Lizenzen“…… 32

6.2 Einspielen zusätzlicher Lizenzen……..34

Kontakt……...……35

Software-Lizenzvereinbarung…….....36

# 1 Übersicht

Der Personal Translator Net 20 ist die Netzwerk-Version des Personal Translator. Über die Möglichkeiten des Personal Translator Professional 20 hinaus bietet die Netzwerk-Version drei zusätzliche Merkmale:

- Einfache **Installation** einzelner Kopien des Personal Translator vom Server aus auf den lokalen Rechnern.
- **Synchronisierung** von Wörterbüchern und Satzarchiven: Diese Ressourcen werden synchronisiert und systemweit zur Verfügung gestellt.
- **Lizenzverwaltung** für Benutzer und Rechner nach dem *Dynamic-Named-User*-Modell.

Mit Hilfe von Personal Translator Net 20 kann der Personal Translator 20 von mehreren Benutzern gleichzeitig in einem Netzwerk genutzt werden. Zentral verwaltete Benutzerwörterbücher und Satzarchive werden automatisch synchronisiert. Die Benutzer können den Personal Translator Net 20 auch offline auf nicht ständig im LAN befindlichen Notebooks verwenden.

Personal Translator Net 20 erlaubt eine einfache, zentrale Installation und Verwaltung und bietet ein *Dynamic-Named-User*-Modell. Benutzerspezifische Lizenzen erlauben den Einsatz aller verfügbaren Komponenten des Personal Translator 20. Zur Entlastung des Systemadministrators kann die Installation, Lizenzierung und Deinstallation auch von den Benutzern selbst durchgeführt werden.

Neben den verfügbaren Voll-Lizenzen können mittels zusätzlicher temporärer Lizenzen alle Komponenten des Personal Translator Net 20 bei beliebigen Benutzern für jeweils 30 Tage verwendet werden.

Personal Translator Net 20 ist für Windows-Netzwerke mit einem Server und mehreren Clients konzipiert. Die empfohlene Systemumgebung besteht aus einem Server mit einem der Betriebssysteme Windows Server 2003-2012 / Windows Server 2016 (Server mit Desktopdarstellung) / Windows 7 (ab SP1)/ Windows 8.1/ Windows 10 und lokalen Installationen mit Windows 7 (ab SP1)/ Windows 8.1/ Windows 10.

Die Installation von Personal Translator Net 20 besteht aus der Installation des Personal Translator Net 20 Server auf dem Server und den lokalen Personal Translator Net 20 Installationen auf den Clients.

Der Personal Translator Net 20 Server synchronisiert Wörterbücher und Satzarchive, registriert Zugriffe von Arbeitsplatzrechnern, verwaltet die Lizenzen und stellt einen Administratorzugang zur Überwachung und Verwaltung der Installation und der Lizenzen bereit. Die lokalen Personal Translator Net 20 Installationen bieten den vollen Funktionsumfang des Personal Translator Professional 20.

Dieses Handbuch beschreibt die „Kommunikations-Seite“ des Systems:

- Installation von Server- und Client-Komponenten,
- Lizenzverwaltung
- Synchronisierung von Wörterbüchern und Satzarchiven.

Informationen zur „lokalen Seite“, d. h. zur lokalen Verwendung des Personal Translator Net 20 und der zugehörigen Anwendungskomponenten PT Direct und Integration Manager (Microsoft Office-Schnittstelle) finden Sie im Handbuch und in der Anwendungshilfe des Personal Translator 20[1].

[1] Die dort in Kap. 1 gegebenen Informationen zu Installation und Produktaktivierung werden natürlich durch die Ausführungen im vorliegenden Handbuch ersetzt.

# 2 Installation des Personal Translator Net 20 Server

## 2.1 Systemvoraussetzungen

Stellen Sie vor der Installation noch einmal sicher, dass die Systemvoraussetzungen erfüllt sind. Beachten Sie v. a. die folgenden Punkte:

- Für die Installation müssen Sie als Administrator angemeldet sein.
- Lokales Netzwerk, z. B. Windows Server 2003-2012, Windows Server 2016 (Server mit Desktopdarstellung), Windows 7 (ab SP1), Windows 8.1, Windows 10, Windows Peer-to-Peer.
- Microsoft .Net Framework ab Version 4.5.
- Microsoft Visual C++ 2012 Redist. (ist in der Installation enthalten).
- mind. 2 GB freien Festplattenspeicher für die Administratorsoftware und Programm Cache (Package Cache).

## 2.2 Entfernen einer früheren Version von PT Net

Bevor Sie Personal Translator Net 20 auf dem Server installieren, muss eine möglicherweise vorhandene frühere Version des Personal Translator deinstalliert werden. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Deinstallieren Sie zunächst die Clients. Wie Sie dabei vorgehen müssen, ist in Kap. 3.2 beschrieben.
2. Danach deinstallieren Sie die Server-Software. Verwenden Sie dazu die Standard-Deinstallationsroutine **Systemsteuerung – Programme und Funktionen / Features**.

## 2.3 Installation des Basispakets

Die Installation von Personal Translator Net 20 beginnt mit der Installation des Basispakets.

Dieses beinhaltet neben den Komponenten zur Netzwerkverwaltung das Setup-Programm für Personal Translator Net 20 sowie fünf Lizenzen für den Einsatz der Anwendungen im Netzwerk.

### 2.3.1 Installation

Zur Installation müssen Sie lediglich die Datei **Setup.exe** auf der Installations-DVD ausführen. Es besteht die Möglichkeit zur Anpassung von Installationslaufwerk und -verzeichnis (im Folgenden „PT20NetServer-Verzeichnis“ genannt.

In dem von Ihnen gewählten Verzeichnis (im Folgenden PT20NetServer genannt) werden damit sowohl die Administrationskomponente "Personal Translator Net/Admin Konsole" als auch die Installationsprogramme für die lokalen Arbeitsplatzrechner erzeugt (in dem Unterverzeichnis **Client-Setup**). Von diesem **Client-Setup-**Verzeichnis aus können Sie dann die Installation auf den Clients durchführen.

### 2.3.2 Zugriffsrechte

Damit die Installationen des Personal Translator 20 für die lokalen Arbeitsplatzrechner mit dem Personal Translator 20 Net Server zusammenarbeiten können, sollten Sie – im einfachsten Fall – das gesamte **PT20NetServer-Verzeichnis für Lese- und Schreiboperationen von allen Personal Translator Benutzern nach der Installation freigeben**.

Dies ist erforderlich, damit die Benutzer Lizenzen ziehen und ihre Wörterbücher und Satzarchive synchronisieren können.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Führen Sie einen rechten Mausklick auf den Server-Ordner (PT20NetServer) aus und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl **Eigenschaften.**
2. Wählen Sie die Registerkarte **Freigabe** und klicken Sie auf **Erweiterte Freigabe**.
3. Wählen Sie einen Freigabenamen, z. B. „PT20NetServer“. (Unter diesem Namen wird der Ordner auf den Clients angezeigt). Klicken Sie dann auf **Berechtigungen,** um die Zugriffsberechtigungen festzulegen. Dazu wird ein neues Fenster geöffnet.
4. Erlauben Sie dort (im einfachsten Fall) für die Benutzerkategorie „Jeder“ die Rechte **Ändern** und **Lesen** durch Setzen der Häkchen. Klicken Sie dann

auf **Übernehmen** und **OK.** Sie können die Zugriffe wie unten angegeben auch für die einzelnen Dateien regeln.

Um maximale Datensicherheit zu erreichen, können die einzelnen Dateien im PT20NetServer-Verzeichnis spezifisch mit Berechtigungen versehen werden. Dabei werden folgende Einstellungen für die Client-Benutzer benötigt:

| Datei/Verzeichnis | Lesen | Schreiben | Ausführen |
|---|---|---|---|
| Client-Setup | Ja | Ja | Ja |
| Sync | Ja | Ja | Ja |
| DnuAdmin.exe | Nein | Nein | Nein |
| Left.html | Ja | Ja | Nein |
| PTManager.W | Ja | Ja | Nein |
| PTManager.html | Ja | Ja | Nein |
| PTManager.log | Ja | Ja | Nein |
| Alle weiteren Dateien | Ja | Nein | Nein |

Der Administrator benötigt Vollzugriff auf alle Dateien.

**Hinweis:** Möchten Sie Personal Translator Net 20 auch auf dem Server-PC verwenden, muss dort ebenfalls eine lokale Installation des Personal Translator Net 20 ausgeführt werden (siehe Kap. 3).

## 2.4 Installation zusätzlicher Lizenzen oder Anwendungen

Wenn Sie Änderungen an der Konfiguration des Basispakets durchführen, weil mehr als die fünf bereits enthaltenen Lizenzen benötigt werden, müssen Sie ein Lizenzupdate durchführen.

Sie erhalten hierzu Lizenzen für mehr Zugriffe oder für weitere Anwendungen in der Regel per E-Mail. Details zum Lizenzupdate lesen Sie in Kap. 6.2.

# 3 Installation von Personal Translator Net 20 Clients

## 3.1 Systemvoraussetzungen

Für die lokale Installation des Personal Translator Net 20 werden ca. 1,5 GB Speicherplatz benötigt.

Die lokale Installation ist lauffähig unter den Betriebssystemen Windows 7 (ab SP1), Windows 8.1 und Windows 10. Sie benötigt mindestens 512 MByte freien Arbeitsspeicher.

Beachten Sie, dass die Installation von einem Benutzer mit Administrator-Rechten vorgenommen werden muss.

## 3.2 Entfernen einer früheren Version von PT Net

Bevor Sie Personal Translator Net 20 auf dem Client installieren, muss eine möglicherweise vorhandene frühere Version des Personal Translator deinstalliert werden. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Wenn Daten (Wörterbücher, Satzarchive) übernommen werden sollen, dann ist Folgendes zu beachten:

   **Wörterbücher** können beibehalten werden. Sie verbleiben nach der Deinstallation in den jeweiligen Benutzerverzeichnissen und können im Personal Translator 20 einfach wieder registriert werden[2].

   **Satzarchive** müssen vor der Deinstallation exportiert und danach in Personal Translator 20 importiert werden. Verwenden Sie dazu die Exportfunktion des Personal Translator **(Satzarchiv – Satzarchiv verwalten – Exportieren).**

2. Danach deinstallieren Sie die Software. Verwenden Sie dazu die Standard-Deinstallationsroutine **Systemsteuerung – Programme und Funktionen.**

---

[2] Die Wörterbücher sollten den in Kap. 5.1 definierten Namenskonventionen folgen und in das Benutzerverzeichnis von Personal Translator 20 kopiert werden.

Die Benutzerdateien werden durch die Deinstallation nicht entfernt und verbleiben in den von Ihnen definierten Verzeichnissen.

## 3.3 Installation der lokalen Anwendung (Client)

### 3.3.1 Installation

Das Programm für die Installation der Clients des Personal Translator Net 20 befindet sich im Verzeichnis **Client-Setup** unter dem PT20NetServer-Verzeichnis. Dieses muss zuvor freigegeben sein (vgl. Kap. 2.3.2).

Starten Sie unter **Client-Setup** die Datei **PT20NetClientInstall.exe**

**Beispiel**: Der Server sei der Rechner „PT-SERVER“ und der Freigabename sei „PT20NetServer“, dann lautet der komplette Pfad zum Installationsprogramm

**\\PT-SERVER\PT20NetServer\Client-Setup\ PT20NetClientInstall.exe**

Während der Installation des Personal Translator Net 20 Client können Sie das Installationsverzeichnis nach Bedarf ändern. Der Standardpfad für die Installation ist **C:\Programme\Linguatec\PTP20NET**
(bzw. C:\Program Files (x86)\Linguatec\PTP20Net)
Der Aufruf des Programms erfolgt über die Programmgruppe **Linguatec\PTP20Net**. Diese enthält folgende Komponenten:

- Personal Translator Professional 20
- die Handbücher in Deutsch („Handbuch“) und Englisch („Manual“)
- PT Direct
- Integration Manager für Microsoft Office (Weitere Informationen hierzu finden Sie im Handbuch Personal Translator 20.)
- License Manager (Damit können die Benutzer Lizenzen ziehen oder zurückgeben)

### 3.3.2 Verbindung zum Server

Bei der lokalen Installation sucht das Installationsprogramm im PT20NetServer-Verzeichnis nach der Datei **PTManager.W**

Wird die Datei nicht automatisch gefunden, erhalten Sie die Aufforderung, den Pfad zum PT20NetServer-Verzeichnis manuell auszuwählen. Andernfalls funktionieren Lizenzvergabe und Synchronisierung nicht richtig.

Im obigen Beispiel wäre als Pfad anzugeben:

****<*SERVER NAME*>**\PT20NetServer**.

Das Verzeichnis der PTManager.W-Datei wird auf dem Client auch in der Registry gespeichert, hier z. B. als

****<*SERVER NAME*>**\PT20NetServer\PTManager.W** unter

**HKEY_LOCAL MACHINE\Software\Linguatec\Personal Translator 20\PTManager**

oder bei Einsatz unter einem 64-bit Betriebssystem:

**HKEY_LOCAL MACHINE\Software\Wow6432Node\Linguatec\Personal Translator 20\PTManager**

Der Client des Personal Translator Net 20 kann, wenn die Komponenten einmal lizenziert sind, auch dann verwendet werden, wenn keine Verbindung zum Netzwerk besteht[3]. Änderungen an den Wörterbüchern und Satzarchiven lassen sich später synchronisieren, wenn wieder eine Netzwerkverbindung hergestellt wurde.

### 3.3.3 Benutzerdaten

Nach dem ersten Start des Personal Translator Net 20 wird unter **Eigene Dokumente** ein Verzeichnis **Personal Translator 20** angelegt, in dem die benutzerspezifischen Einstellungen und Dateien abgelegt werden.

---

[3] Das System bringt zwar die Meldung, der Server sei nicht erreichbar, bietet jedoch die volle Funktionalität.

Die Verzeichnisse mit den Benutzerdaten können auch anderswo angelegt werden; der jeweilige Pfad muss dann in der Registry angegeben werden[4].

### 3.3.4 Mehrere Benutzer an einem Client

Jeder weitere Benutzer eines Clients auf demselben Rechner braucht den Personal Translator nicht neu zu installieren; er muss lediglich eine neue Lizenz ziehen (siehe Kap. 4).

## 3.4 Hinweise zur Deinstallation einer Client-Anwendung

Vor der eigentlichen Deinstallation empfiehlt es sich, die gezogenen Lizenzen für alle Benutzer der betroffenen Maschine zurückzugeben.

**Hinweis:** Die Freigabe von Lizenzen kann vom Administrator vorgenommen werden. Dies erfolgt über die Konsole des Personal Translator Net 20 (Personal Translator Net 20 Administrator Konsole), vgl. Kap. 6.1.

---

[4] Das Benutzer-Verzeichnis, in dem sich alle Anwenderdaten befinden, wird in dem Registry-Eintrag **HKEY_CURRENT_USER\Software\Linguatec\Personal Translator 20\UserPath**

(bzw. unter 64-bit Betriebssystemen:
**HKEY_CURRENT_USER\Software\Wow6432Node\Linguatec\Personal Translator 20\UserPath**) gespeichert.

Alle relativen Pfade unter **HKEY_CURRENT_USER\Software\Linguatec\Personal Translator 20** beziehen sich auf dieses Verzeichnis.

Zudem kann man für jeden Benutzer per Registry-Eintrag festlegen, wo seine Wörterbücher und Satzarchive gespeichert sind. Diese Verzeichnisse werden dann auch für die Synchronisation benutzt. Diese Einträge sind:

**HKEY_CURRENT_USER\Software\Linguatec\Personal Translator 20\AddDictPath**

**HKEY_CURRENT_USER\Software\Linguatec\Personal Translator 20\AddTmemPath**

(bzw. HKEY_CURRENT_USER****Software**\Wow6432Node**Linguatec\....)

(Falls dieser Schritt unterbleibt, kann der Personal-Translator-Administrator die Lizenzen auch noch nachträglich freigeben; vgl. Kap. 6.1.2).

Anschließend können Sie die Anwendung über **Systemsteuerung – Programme und Funktionen /Features** wie üblich deinstallieren.

Benutzerspezifische Dateien werden nicht automatisch mit entfernt; sie müssen ggf. manuell gelöscht werden. Sie befinden sich standardmäßig im Ordner **Eigene Dokumente** im Verzeichnis **Personal Translator 20.** Dieses Verzeichnis kann manuell entfernt werden, wenn die enthaltenen Daten nicht mehr benötigt werden.

# 4 Lizenzierung

In diesem Kapitel wird das Lizenzmodell des Personal Translator Net 20 beschrieben und Sie erfahren, wie Sie Benutzer-Lizenzen ziehen und zurückgeben können.

## 4.1 Überblick

Der Personal Translator Net 20 verwendet ein Lizenzmodell, das dem *Dynamic-Named-User*-Modell folgt. Dieses Modell weist folgende Charakteristiken auf:

- Es können beliebig viele lokale Installationen von Personal Translator Net 20 auf den Arbeitsplatzrechnern vorgenommen werden.
- Beim ersten Start einer Anwendung von Personal Translator Net 20 auf dem jeweiligen Arbeitsplatzrechner erfolgt die benutzer- und rechnerspezifische Lizenzierung der gewünschten PT-Komponenten.
- Die verfügbaren erworbenen Lizenzen werden den Benutzern automatisch in der Reihenfolge des Aufrufs der Lizenzierung des Personal Translator 20 zugeteilt.
- Sind für die gewünschten Komponenten des Personal Translator 20 keine erworbenen Lizenzen mehr frei, werden temporäre Lizenzen vergeben, die auf eine Nutzungszeit von 30 Tagen beschränkt sind.
- Das Ablaufdatum der Nutzung jeder persönlichen temporären Lizenz wird bei der ersten Lizenzierung festgelegt.
- Die Anzahl maximal möglicher temporärer Lizenzen ist beschränkt.
- Durch ein Lizenzupdate können temporäre Lizenzen durch feste Lizenzen ausgetauscht werden.
- Die gesamte Lizenzanzahl jeder Komponente des Personal Translator 20 ist auf eine Obergrenze von jeweils 2000 beschränkt.
- Benutzer und Administratoren des Personal Translator 20 haben die Möglichkeit, Lizenzen zur Wiederverwendung freizugeben.

## 4.2 Ziehen von Lizenzen

Um die gewünschten Komponenten des Personal Translator 20 einsetzen zu können, müssen die Benutzer die jeweiligen Komponenten, die sie verwenden wollen, lizenzieren. Dazu ist eine Verbindung zum Server-Verzeichnis des Personal Translator Net 20 erforderlich.

Beim ersten Start von Personal Translator Net 20 erscheint der Lizenzierungsdialog **(Lizenz Manager).** Dabei sind die Komponenten, für die (aus der Menge der gekauften Lizenzen) *Voll*-Lizenzen verfügbar sind, vorausgewählt (vgl. Abb. 1).

Komponenten, für die **temporäre** Lizenzen zur Verfügung stehen, können von den Benutzern durch Anklicken ausgewählt werden. Die Auswahl wird jeweils mit einem Häkchen markiert. Mit **OK** wird die Lizenzierung abgeschlossen.

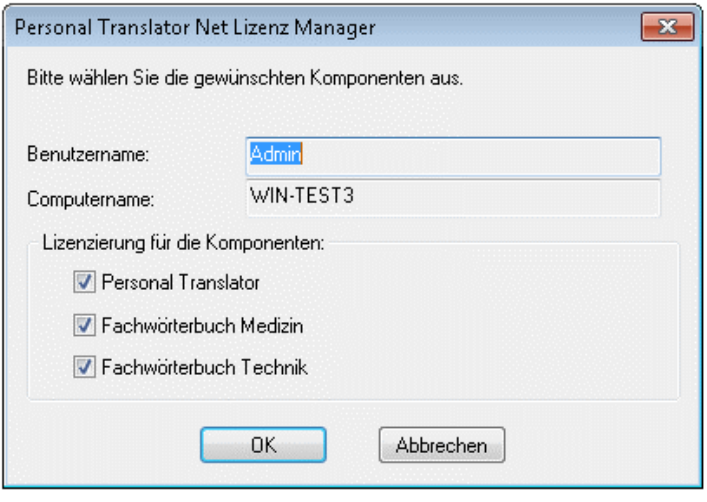


*Abb. 1: Personal Translator Net 20: Lizenz Manager*

Die Benutzer werden dann informiert, dass die entsprechenden Lizenzen belegt sind:

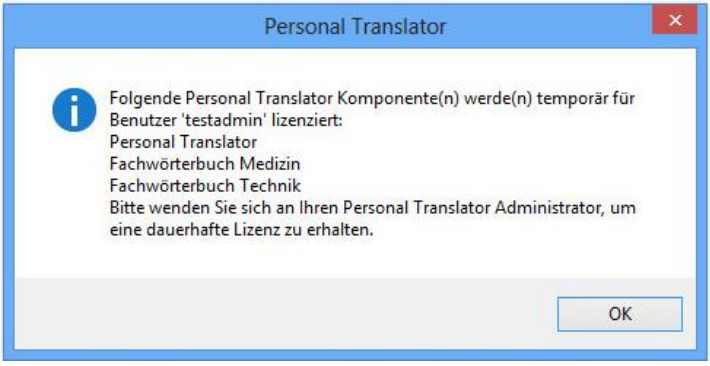


*Abb. 2: Ziehen einer temporären Lizenz*

Danach kann mit der lokalen Installation des Personal Translator Net 20 gearbeitet werden.

Durch das Einspielen von Lizenzupdates durch den Administrator wird die entsprechende Anzahl temporärer Lizenzen automatisch in Voll-Lizenzen umgewandelt (die Umwandlung erfolgt dann, sobald ein Benutzer eine Anwendung von Personal Translator Net 20 startet). Vgl. dazu Kap. 6.2.

## 4.3 Rückgabe/Erneuern von Lizenzen

Die Benutzer können auch nachträglich weitere PT-Komponenten lizenzieren sowie Lizenzen zurückgeben.
Dazu gibt es das Lizenzierungstool, den Lizenz-Manager: Dieser kann entweder über das sein Desktop-Icon oder über das Startmenü (Start – Alle Programme – Linguatec – PT 20 License Manager) aufgerufen werden.

Die Benutzer werden regelmäßig auf evtl. ablaufende Lizenzen hingewiesen. Sobald eine **temporäre** Lizenz abgelaufen ist, ist zum Betrieb der verbliebenen Komponenten des Personal Translator 20 eine Wiederholung der Lizenzierung notwendig (wobei die abgelaufene temporäre Lizenz verfällt und damit nicht mehr wählbar ist).

**Hinweis:**

Die Freigabe von Lizenzen kann auch vom Administrator vorgenommen werden. Dies erfolgt über die Konsole des Personal Translator Net 20 (Personal Translator Net 20 Administrator Konsole), vgl. Kap. 6.1.

# 5 Synchronisation von Wörterbüchern und Satzarchiven

Ein wichtiger Aspekt beim Übersetzen mit dem Personal Translator in Arbeitsgruppen ist der gemeinsame Zugriff auf unternehmens- und projektspezifische Wörterbücher und Satzarchive. Dabei sollte nicht nur ein einfacher Zugang zu den Wörterbüchern bzw. Satzarchiven möglich sein, sondern es muss auch sichergestellt sein, dass diese vor unsachgemäßen Änderungen geschützt bleiben.

## 5.1 Organisation der Synchronisation

Zum Austausch von Wörterbüchern und Satzarchiven gibt es auf dem Server des Personal Translator Net 20 (im PT20NetServer-Verzeichnis) ein spezielles Verzeichnis **\Sync** für die Synchronisation.

Das Sync-Verzeichnis des Personal Translator Net 20 ist so organisiert, dass es für jeden angeschlossenen Rechner ein Unterverzeichnis gibt, in welchem für jeden Benutzer dieser Maschine ein weiteres Unterverzeichnis angelegt ist; darin finden sich dann die Verzeichnisse für Wörterbücher und Satzarchive des jeweiligen Benutzers. Über dieses Verzeichnis wird der Austausch der Ressourcen durchgeführt.

```
PT20NetServer
        Sync
            ADDTM5_deen.tmd
            ADDTM5_deen
            ADDBWB…
            computer1
                user1
                    userdict
                        pt_user.de
                        pt_user_enfr.dct
                    usertm
                        user_deen.tmd
                user2
                    userdict
                        pt_user.de
                    usertm
                        user_deen.tmd
            computer2
                user3
                    userdict
                        pt_user_zhen.dct
                    usertm
                        user_zhen.tmd
```

*Abb. 3: Struktur des Sync-Verzeichnisses*

## Synchronisation auf der Client-Seite

Es gibt für die Benutzer des Personal Translator zwei Möglichkeiten, Wörterbücher und Satzarchive einzubinden:

- Als **Benutzerwörterbuch** bzw. als **Benutzersatzarchiv:** Der Personal Translator kann nur jeweils *ein* Wörterbuch als Benutzerwörterbuch bzw. nur jeweils *ein* Satzarchiv als Benutzersatzarchiv öffnen. Dieses kann nicht nur gelesen, sondern auch geändert werden. Sobald ein Wörterbuch bzw. Satzarchiv auf einem Arbeitsplatzrechner als Benutzerwörterbuch bzw. Benutzersatzarchiv geöffnet ist, ist es für alle anderen Benutzer als Benutzerwörterbuch bzw. -satzarchiv gesperrt und kann nur noch als *zusätzliches* Wörterbuch bzw. *zusätzliches* Satzarchiv eingebunden werden.

  Die Benutzer sollten deshalb ein netzweites Wörterbuch bzw. Satzarchiv nicht als Benutzerwörterbuch bzw. Benutzersatzarchiv einbinden.

- Als **zusätzliches Wörterbuch** bzw. **zusätzliches Satzarchiv:** Diese Wörterbücher und Archive können zwar gelesen werden, sind aber vor Schreibzugriffen geschützt. Der Personal Translator erlaubt den gleichzeitigen Zugriff auf bis zu 16 zusätzliche Wörterbücher bzw. 15 zusätzliche Satzarchive.

Netzweit verwendete Wörterbücher und Satzarchive sollten deswegen als *zusätzliche* Ressourcen angesprochen werden. Entsprechend werden gemeinsam genutzte Wörterbücher und Satzarchive vom Personal Translator Net 20 **automatisch verwaltet**. Auch Linguatec Fachwörterbücher werden als zusätzliche Wörterbücher eingebunden. Entsprechend der gewählten Lizenzierung und dem Status der Synchronisation (siehe Kap. 6.1.2 ff.) werden Einträge in den Übersetzungs-Optionen von Personal Translator Net 20 automatisch angepasst; manuelle Änderungen der Optionen zur Einbindung netzweiter Wörterbücher und Satzarchive sind daher i. A. nicht notwendig.

## Synchronisation Benutzer/Server

Wenn die einzelnen Benutzer an der Synchronisation teilnehmen, werden ihre Wörterbücher und Satzarchive bei jedem Starten und Beenden der Applikation wie folgt synchronisiert:

- Die Benutzerwörterbücher und -satzarchive werden vom Benutzer zum Server (in das jeweilige Sync-Verzeichnis) kopiert.
- Die netzweiten Wörterbücher und Satzarchive werden vom Server zu den Benutzern kopiert und dort als *zusätzliche* Wörterbücher bzw. Satzarchive integriert.

Hinweis: Die jeweils involvierten Wörterbücher und Satzarchive werden über bestimmte *Namenskonventionen* identifiziert.

### Namenskonventionen beim Kopieren in das Sync-Verzeichnis

Die Konventionen auf der Benutzerseite folgen den Voreinstellungen des Personal Translator 20:

- Für Benutzerwörterbücher:

  Die Benutzerwörterbücher heißen, wie sonst im Personal Translator 20,
  **pt_user.[de|ed|df|fd]** oder
  **user_[enxx|xxen].dct,**

wobei im ersten Fall **[de|ed|df|fd]** die Sprachrichtung (Deutsch-Englisch, Englisch-Deutsch, Deutsch-Französisch, Französisch-Deutsch) festlegt, im zweiten Fall die Sprachrichtungen mit Englisch beschreiben und *xx* für fr (französisch), it (italienisch), es (spanisch), pt (portugiesisch) oder zh (chinesisch) stehen kann.

- Für Satzarchive:

  Die Satzarchive heißen
  **user_[defr|frde|xxen|enxx].tmd,**
  wobei *xx* für de (Deutsch), fr (Französisch), it (Italienisch), es (Spanisch), pt (Portugiesisch) oder zh (Chinesisch) stehen kann. Zu jeder .tmd-Datei gibt es ein gleichnamiges Verzeichnis mit den Satzarchivdateien.

Für jeden Benutzer wird bei der Installation im Verzeichnis der Benutzerdaten zunächst ein leeres Benutzerwörterbuch erzeugt, z. B. **pt_user.de** (für die Sprachrichtung Deutsch-Englisch; analog für die anderen Sprachrichtungen), sowie ein leeres aktives Satzarchiv, z. B. **user_deen.tmd**

Diese Benutzerwörterbücher und Satzarchive **dürfen nicht umbenannt werden**, wenn sie an der Synchronisation teilnehmen sollen! Der Synchronisationsmechanismus erwartet diese Namenskonventionen.

Das Hochkopieren dieser Ressourcen hat den Zweck, dass eine netzweite linguistische Administration Wörter oder Satzpaare, die von einzelnen Benutzern erzeugt worden sind, inspizieren und ggf. in eine netzweite Ressource übernehmen kann.

**Namenskonventionen beim Kopieren aus dem Sync-Verzeichnis**

Umgekehrt werden zusätzliche Wörterbücher und zusätzliche Satzarchive aus dem Sync-Unterverzeichnis des PT20NetServer-Verzeichnisses lokal in die Unterverzeichnisse mit den Benutzerdaten des Clients kopiert. Dabei sind folgende Namenskonventionen festgelegt:

- Für Benutzerwörterbücher:

  **ADDBWB[0..9].[de|ed|df|fd]** oder
  **ADDBWB[0..9].[enxx|xxen].dct,**
  wobei im ersten Fall **[de|ed|df|fd]** die Sprachrichtung (Deutsch-Englisch, Englisch-Deutsch, Deutsch-Französisch, Französisch-Deutsch) festlegt, im

zweiten Fall die Sprachrichtungen mit Englisch beschrieben sind und *xx* für fr (französisch), it (italienisch), es (spanisch), pt (portugiesisch) oder zh (chinesisch) stehen kann.

- Für Satzarchive:

  **ADDTM[0..9]_[defr|frde|xxen|enxx].tmd,**
  wobei *xx* für de (Deutsch), fr (Französisch), it (Italienisch), es (Spanisch), pt (Portugiesisch) oder zh (Chinesisch) stehen kann. Zu jeder .tmd-Datei gibt es ein gleichnamiges Verzeichnis mit den Satzarchivdateien.

Nachfolgend einige Beispiele:

- **ADDBWB0.de:** zusätzliches Benutzerwörterbuch Deutsch-Englisch
- **ADDBWB_fren.dct:** zusätzliches Benutzerwörterbuch Französisch-Englisch
- **ADDTM0_deen.tmd:** zusätzliches Satzarchiv Deutsch-Englisch, mit zugehörigem Verzeichnis **ADDTM0_deen**
- **ADDTM3_enzh.tmd:** zusätzliches Satzarchiv Englisch-Chinesisch, mit zugehörigem Verzeichnis **ADDTM3_enzh**

**Beispiel**: In der nachfolgenden Abbildung der Satzarchiv-Optionen (Menü ***Satzarchiv – Satzarchiv-Einstellungen*** im Personal Translator Net 20) ist zu erkennen, dass der Benutzer neben seinem persönlichen Benutzersatzarchiv (**user_deen** auf der Registerkarte **Benutzersatzarchiv**) als zusätzliche Satzarchive drei Systemarchive (System, Phrasen und Redewendungen: **sys_deen, phr_deen** und **rw_deen**) benutzt, sowie ein zusätzliches Satzarchiv **(ADDTM5_deen)** aus dem Sync-Unterverzeichnis des PT20NetServer-Verzeichnisses benutzt.

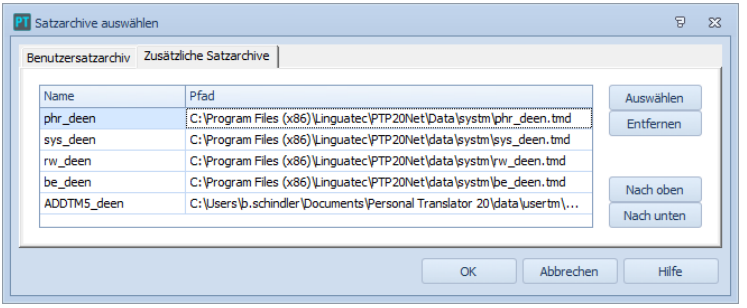


*Abb. 4: Synchronisieren – netzweites Satzarchiv am Client*

## 5.2 Aufbereitung von Benutzerwörterbüchern und Satzarchiven

Nach der Installation ist das Sync-Unterverzeichnis des PT20NetServer-Verzeichnisses zunächst leer. Falls vorhanden, können zweisprachige Firmenterminologien in Form von zusätzlichen Wörterbüchern in das Sync-Unterverzeichnis des PT20NetServer-Verzeichnisses kopiert werden, z. B. als Datei *****<SERVER NAME>***\PT20NetServer\Sync\ADDBWB0.de.**

Die von den Benutzern nach und nach in den jeweiligen Unterverzeichnissen hinterlegten Benutzerwörterbücher bzw. -satzarchive können, nach manueller Kontrolle und Zusammenführen durch einen geschulten linguistischen Administrator, als zusätzliche Benutzerwörterbücher **(ADDBWB...)** bzw. zusätzliche Satzarchive **(ADDTM...)** allen anderen Mitgliedern des Netzwerks zugänglich gemacht werden.

(Die entsprechenden Vorgehensweisen des Administrators zum Import von Wortlisten, Zusammenführen und Kontrollieren von Beständen etc. sind im Handbuch *Personal Translator 20* beschrieben.)

# 6 Administration von Personal Translator Net 20

Dieses Kapitel beschreibt die Aufgaben des Administrators von Personal Translator Net 20 sowie die dabei verfügbare Software-Unterstützung.

## 6.1 Personal Translator Net 20 Konsole

Die Konsole stellt einen Administratorzugang zum Personal Translator Net 20 zur Verfügung. Sie liefert Informationen zum Lizenzserver, zur Lizenzierung sowie zu den Protokoll-Informationen.

Um die Konsole zu starten, öffnen Sie die Administratorkonsole (z. B. mit dem Befehl **Start – Programme – Linguatec – PT20Net Admin-Konsole**). Damit öffnet sich das Konsole-Fenster.

Zum Aufruf der Konsole wird keine Lizenz benötigt.

Die Administrator-Konsole zeigt vier Registerkarten für die verschiedenen Administrationsaufgaben:

- **Lizenzinformation:** ein Überblick über die Lizenzsituation der Installation
- **Benutzerlizenzen:** Verwaltung der Lizenzen der einzelnen Benutzer
- **Synchronisation:** Verwaltung der Synchronisation
- **temporäre Lizenzen:** Verwaltung temporärer Lizenzen, Einspielen neuer Lizenzdateien

Die Sprache, in der die Administratorkonsole kommuniziert, kann durch die Benutzer eingestellt werden (unten links in der Konsole).

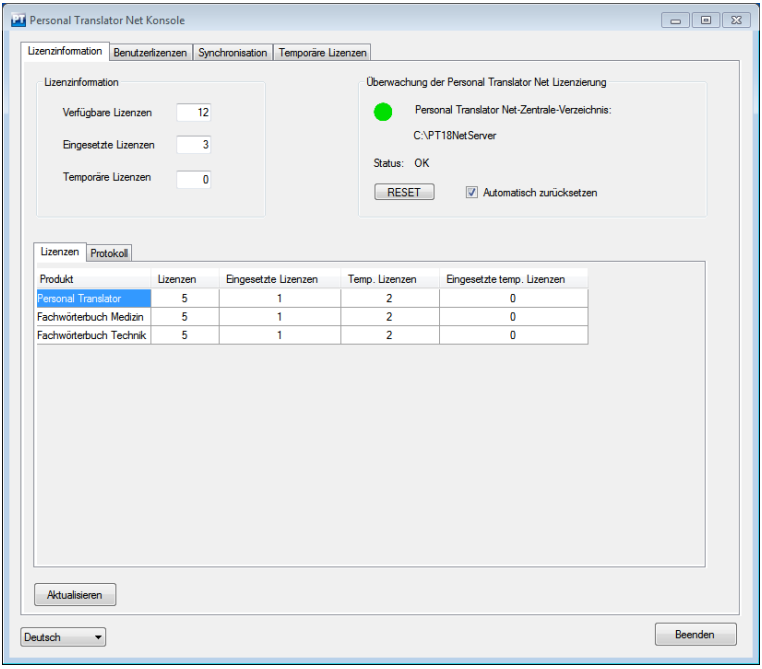


*Abb.5: Die Personal Translator Net 20 Konsole, hier die Registerkarte „Lizenzinformation“*

### 6.1.1 Registerkarte „Lizenzinformation“

Die erste Registerkarte der Konsole teilt sich in folgende Bereiche auf:

#### Lizenzinformation

- **Verfügbare Lizenzen**: Gibt die Gesamtanzahl der aktuell verfügbaren (d. h. nicht bereits an Benutzer vergebenen) Voll-Lizenzen für alle Komponenten an.
- **Eingesetzte Lizenzen:** Gibt die Gesamtanzahl der Lizenzen an, die derzeit von den Benutzern verwendet werden (volle und temporäre Lizenzen).

- **Temporäre Lizenzen:** Gibt die Gesamtanzahl der aktuell eingesetzten temporären Lizenzen an.

## Überwachung der Lizenzierung des Personal Translator Net 20

- **PT Net-Zentrale-Verzeichnis:** Der Pfadname des Verzeichnisses, in dem sich Personal Translator Net 20 Server auf dem Server befindet. Die Angabe erfolgt relativ zu dem Rechner, auf dem die Konsole ausgeführt wird.
- **Status**: Wenn die Lizenzierung der PT-Komponenten korrekt arbeitet, wird der Status mit „OK“ ausgewiesen. Dabei steht das abgebildete Lichtsignal auf „grün“. Löst ein Rechner ein Problem aus, so wird hier der Name des Rechners angegeben und das Lichtsignal wechselt auf „gelb“.
- **Schaltfläche „RESET“ und Option „Automatisch zurücksetzen“:** Die zentrale Lizenzierungsdatei wird zeitweise von den lokalen Arbeitsplatzrechnern für Änderungen an Lizenzkomponenten des Personal Translator 20 gesperrt. Bei einem Rechnerabsturz beispielsweise könnte diese Sperrung bestehen bleiben. Daher kann – bei aktiver Personal Translator Net 20 Konsole – diese Sperre automatisch nach einer bestimmten Zeit aufgehoben werden (Option **Automatisch zurücksetzen,** defaultmäßig eingestellt). Die Aufhebung der Sperre ist auch manuell möglich, mittels der Schaltfläche **RESET.** Diese ist verfügbar, sobald die „Ampel“ gelb anzeigt; **RESET** hebt dann die Sperre auf.

  Steht die „Ampel“ auf grün (Status „OK“), ist die Schaltfläche **RESET** irrelevant.

## Detailansicht

Die Detailansicht ist entweder als **Protokollinformation** oder als **Lizenzinformation** verfügbar. Die jeweilige Ansicht kann nach Bedarf aktiviert werden.

In der **Ansicht Lizenzen** stehen für die jeweils lizenzierten PT-Komponenten in tabellarischer Form folgende Informationen zur Verfügung:

- Anzahl der erworbenen Voll-Lizenzen
- Anzahl der eingesetzten Voll-Lizenzen
- Anzahl der noch verfügbaren temporären Lizenzen

- Anzahl der eingesetzten temporären Lizenzen. Gibt die Gesamtzahl der temporären Lizenzen an, die derzeit von den Benutzern verwendet werden. Wenn dieser Wert hoch ausfällt, kann ein Lizenz-Upgrade Engpässe bei den Anwendern vermeiden helfen.

**Schaltfläche „Aktualisieren“**

Der Inhalt des Fensters *Lizenzinformation* bzw. *Protokollinformation* aktualisiert sich in kurzen Abständen selbsttätig. Die Anzeige kann zusätzlich jederzeit durch Drücken der Schaltfläche **Aktualisieren** auf den aktuellen Stand gebracht werden.

In der **Ansicht Protokoll** findet sich ein Log über den Status der einzelnen Lizenzen; dabei stehen folgende, zeitlich sortierte, Informationen zur Verfügung:

- **Lizenzierung durch:** Angabe des Benutzernamens, des Rechnernamens und der lizenzierten PT-Komponenten
- **Lizenzfreigabe durch:** Angabe des Benutzernamens, des Rechnernamens und der freigegebenen PT-Komponenten
- **Fehlermeldungen:** Meldungen zu Störungen im Netzwerk (z. B. „Server nicht erreichbar“)

**Schaltfläche „Protokolldatei löschen“**

Der in der Protokollansicht dargestellte und im PT20NetServer-Verzeichnis abgespeicherte Inhalt der Text-Datei **PTManager.log** wird beim Betätigen dieser Schaltfläche gelöscht.

## Beenden der Admin-Konsole

Ein Klick auf die Schaltfläche **Beenden** beendet die Konsole. Die Protokolldatei wird mit den beim Beenden gewählten Einstellungen weitergeführt.

### 6.1.2 Registerkarte „Benutzerlizenzen“

Hier lassen sich die Benutzerlizenzen verwalten.

**Darstellung**

Alle Benutzerlizenzen, geordnet nach Produkt, Benutzer, Rechner und Art der Lizenz, werden in einer tabellarischen Übersicht dargestellt.

Durch Klicken auf die Titel der einzelnen Spalten wird die Tabelle nach der gewählten Spalte aufsteigend oder absteigend sortiert.

Zusätzlich wird ein Filter bereitgestellt, um nur die Listeneinträge zu bestimmten **Produkten, Benutzern** und/oder **Rechnern** anzuzeigen. Dabei kann ein Stern (*) als Wildcard für beliebig viele Zeichen verwendet werden. (Benutzer **Er*** bzw. ***er** listet z. B. alle Benutzer auf, deren Name mit „Er“ beginnt bzw. auf „er“ endet).

Durch Klicken auf **Filtern** wird der Filter aktiviert, durch Klicken auf **Zurücksetzen** wird er wieder deaktiviert.

**Lizenzen verwalten**

Die Administratoren können einzelnen Benutzern Lizenzen entziehen, z. B. wenn ein Arbeitsplatzrechner ausfällt, aber die Lizenz einer Komponente des Personal Translator 20 einem anderen Benutzer zur Verfügung gestellt werden soll.

Um die Lizenz zurückzunehmen, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Selektieren Sie die Tabellenzeile, die die betroffene Lizenz enthält.
2. Ziehen Sie die Lizenz zurück, entweder durch Drücken der Löschtaste **Entf** oder durch Doppelklick.

Dann wird die entsprechende Lizenz für den Benutzer auf dem betroffenen Rechner gesperrt.

Nach dem Rücknehmen der lizenzierten Komponente fragt das System zunächst, ob die Lizenz für den betroffenen Benutzer gesperrt werden soll. Sie können Ihre Entscheidung mit **Ja** bestätigen oder mit **Nein** verwerfen.

Nach der Sperrung erscheint die ausgewählte Komponente nicht mehr auf der Registerkarte **Benutzerlizenzen** der Konsole.

Die zurückgenommene Lizenz kann dann wieder neu vergeben werden. (Dies gilt nur für volle, nicht für temporäre Lizenzen).

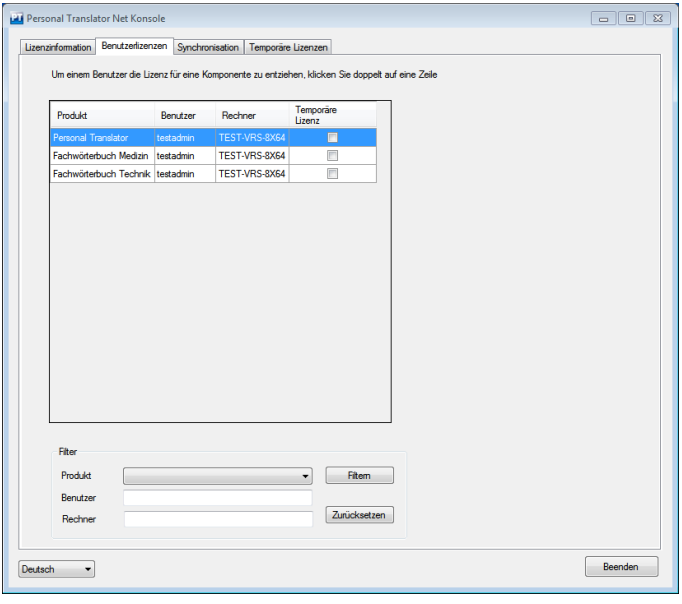


*Abb. 6: Personal Translator Net 20 Konsole, Registerkarte „Benutzerlizenzen“*

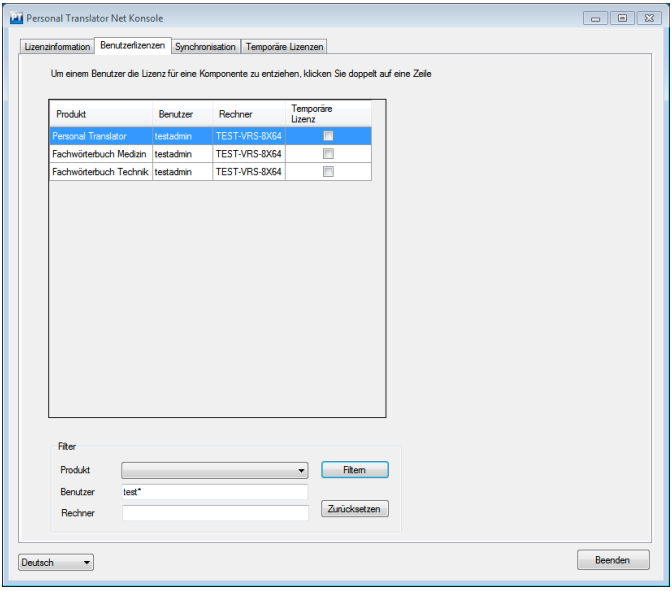


*Abb. 7: Registerkarte mit Filter „Test*“ (alle Benutzernamen, die mit Test beginnen)*

### 6.1.3 Registerkarte „Synchronisation“

Hier kann die automatische Synchronisation von Benutzerwörterbüchern und zusätzlichen Wörterbüchern, sowie von Benutzersatzarchiven und zusätzlichen Satzarchiven für jeden Benutzer und jede Sprachrichtung eingestellt werden.

Das verwendete Sync-Verzeichnis ist in der Fußzeile der Ansicht angegeben.

**Darstellung**

Alle Benutzerverzeichnisse, geordnet nach Produkt, Benutzer und Rechner, werden in einer tabellarischen Übersicht dargestellt. Dazu gibt es ein Kontrollhäkchen, ob der jeweilige Benutzer an der Synchronisation teilnimmt oder nicht.

Durch Klicken auf die Titel der einzelnen Spalten wird die Tabelle nach der gewählten Spalte aufsteigend oder absteigend sortiert.

Zusätzlich wird ein Filter bereitgestellt, um nur die Listeneinträge zu bestimmten **Produkten, Benutzern** und/oder **Rechnern** anzuzeigen. Dabei kann ein Stern (*) als Wildcard für beliebig viele Zeichen verwendet werden. (Benutzer **Er*** bzw. ***er** listet z. B. alle Benutzer auf, die mit „Er“ beginnen bzw. auf „er“ enden).

Durch Klicken auf **Filtern** wird der Filter aktiviert, durch Klicken auf **Zurücksetzen** wird er wieder deaktiviert.

**Synchronisieren**

Die folgenden Möglichkeiten der Synchronisation werden angeboten:

- keine Synchronisation (das Häkchen „synchronisiert“ wird für alle Einträge der Tabelle entfernt)
- volle Synchronisation für alle Benutzer und Komponenten (das Häkchen „synchronisiert“ wird für alle Einträge der Tabelle gesetzt)
- Synchronisation für ausgewählte Benutzer und Komponenten; hier kann in jedem Einzelfall ein Häkchen gesetzt oder entfernt werden

Wenn sich in der Spalte „Synchronisation“ die Kombination Benutzername-Rechnername-Produkt findet, werden automatisch bei Start und Beendigung einer Anwendung des Personal Translator Net 20

- das Benutzerwörterbuch und das Benutzersatzarchiv des jeweiligen Benutzers in das betreffende Sync-Unterverzeichnis kopiert,
- zusätzliche Wörterbücher und Satzarchive aus dem Sync-Unterverzeichnis in das PT20Net-Benutzerverzeichnis des Benutzers kopiert.

Als Standard ist die Synchronisation für alle Benutzer aktiviert.

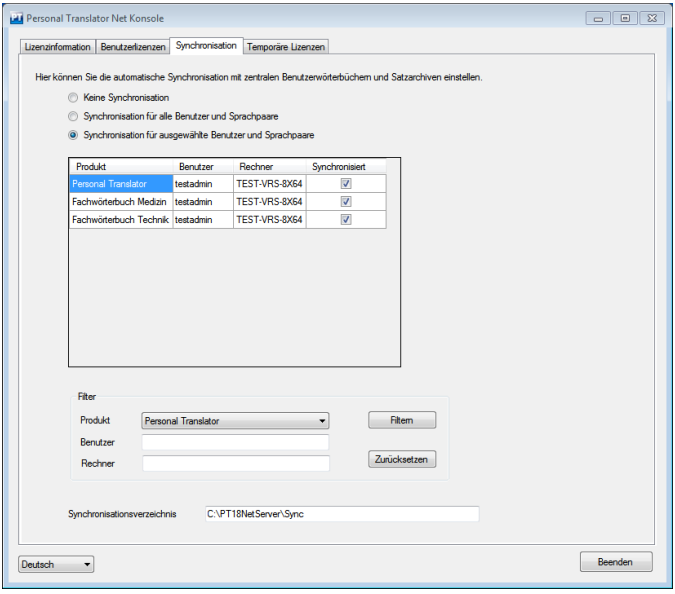


*Abb. 8: Personal Translator Net 20 Konsole: Registerkarte „Synchronisation“*

### 6.1.4 Registerkarte „Temporäre Lizenzen“

Auf dieser Registerkarte werden evtl. eingesetzte temporäre Lizenzen detailliert angezeigt.

**Darstellung**

Zu jeder temporären Lizenz ist in tabellarischer Form dargestellt: Produkt, Benutzer- und Rechnername; dazu die Ablaufzeit (d. h. wie lange die Lizenz noch gültig ist), die Zahl der Zugriffe auf die Lizenz, und vor wie vielen Tagen der letzte Zugriff war.

Durch Klicken auf die Titel der einzelnen Spalten wird die Tabelle nach der gewählten Spalte aufsteigend oder absteigend sortiert.

Zusätzlich wird ein Filter bereitgestellt, um nur die Listeneinträge zu bestimmten **Produkten, Benutzern** und/oder **Rechnern** anzuzeigen. Dabei kann ein

Stern (*) als Wildcard für beliebig viele Zeichen verwendet werden. (Benutzer **Er*** bzw. ***er** listet z. B. alle Benutzer auf, die mit „Er“ beginnen bzw. auf „er“ enden).

Durch Klicken auf **Filtern** wird der Filter aktiviert, durch Klicken auf **Zurücksetzen** wird er wieder deaktiviert.

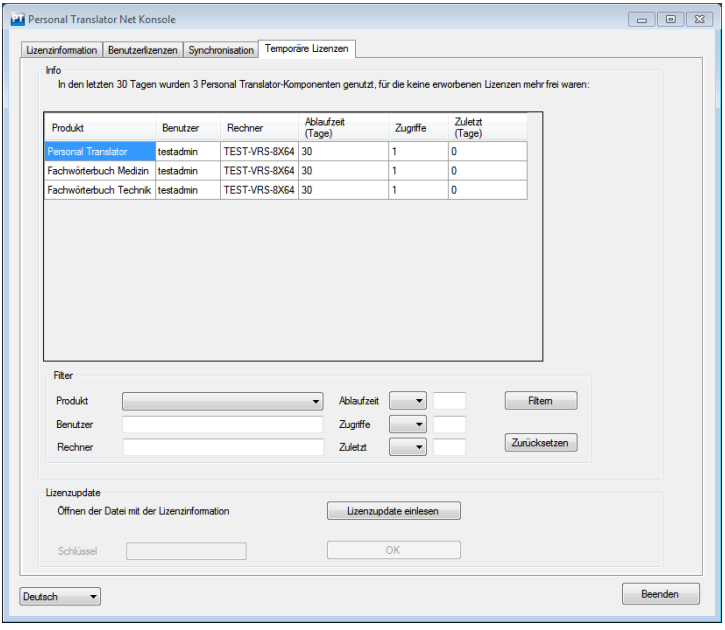


*Abb. 9: Personal Translator Net 20 Konsole: Registerkarte „Temporäre Lizenzen“*

## 6.2 Einspielen zusätzlicher Lizenzen

Wenn eine Installation zusätzliche Lizenzen benötigt, so können diese bei Linguatec angefordert werden. Sie erhalten dann eine Datei, die die neuen Lizenzen enthält, und einen Schlüssel. Im Bereich **Lizenzupdate** auf der Registerkarte **Temporäre Lizenzen** der Administratorkonsole (vgl. Abb. 9) können diese neuen Lizenzen in das System eingespielt werden.

Gehen Sie für das Lizenzupdate folgendermaßen vor:

1. Kopieren Sie die neue Lizenzdatei in ein beliebiges Verzeichnis Ihres Personal Translator Net Servers; wenn die Datei gepackt ist (zip-Format), müssen Sie sie zuvor entpacken.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Lizenzupdate einlesen.**
3. Wählen Sie im Dateidialog die neue Lizenzdatei in dem Verzeichnis, in das Sie sie zuvor kopiert haben. Ist die Datei ausgewählt, wird das Feld **Schlüssel** aktiviert.
4. Geben Sie nun den Schlüssel ein, den Sie zusammen mit der neuen Lizenzdatei von Linguatec erhalten haben.
5. Aktivieren Sie die neue Lizenzdatei durch Klicken auf die Schaltfläche **OK.**

**Wichtiger Hinweis:**

Wenn ein Lizenzupdate durchgeführt wurde, muss überprüft werden, ob die Datei **PTManager.W** noch die korrekten Zugriffsbeschränkungen hat, da sie durch diesen Vorgang verändert wurde.

## Kontakt

Wir empfehlen Ihnen, regelmäßig unsere Website **www.linguatec.de** zu besuchen: Hier finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQs) und Informationen zu aktuellen Updates.

Sollten beim Einsatz des Personal Translator Net 20 Fragen auftreten, die sich nicht mithilfe des Handbuchs oder der Anwendungshilfe beantworten lassen, besuchen Sie bitte unseren umfangreichen Supportbereich im Internet:

www.linguatec.de/services/support-faqs/. Dort finden Sie eine Zusammenstellung der am häufigsten gestellten Fragen (FAQs, *frequently asked questions*). Die Erfahrung hat gezeigt, dass es zu fast allen Fragen der Anwender hier bereits ausführlich beschriebene Lösungsvorschläge gibt.

Bei speziellen Fragen, zu denen sich in den FAQs keine Lösung finden lässt, versuchen wir natürlich auch gerne, Ihnen persönlich weiterzuhelfen. Verwenden Sie für Ihre Anfragen das entsprechende Formular in unserem Supportbereich im Internet: www.linguatec.de/services/supportform/

Unter www.linguatec.de erhalten Sie auch Informationen zu weiteren Lizenzen sowie zu anderen aktuellen Sprachtechnologieprodukten.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in den Personal Translator Net 20 und wünschen Ihnen viel Erfolg beim Übersetzen und Nachschlagen.

Ihre Kommentare und Anregungen zum Personal Translator und zu diesem Handbuch sind uns jederzeit willkommen und wir werden versuchen, diese bei der Weiterentwicklung unserer Programme zu berücksichtigen.

Verwenden Sie für alle Anfragen und Nachrichten an Linguatec bitte das Kontaktformular auf unserer Website (www.linguatec.de/kontakt/).

## Software-Lizenzvereinbarung

Bitte installieren Sie das Programm erst nach sorgfältigem Durchlesen dieser Software-Lizenzvereinbarung. Durch das Installieren erklären Sie Ihr Einverständnis mit den Bedingungen dieser Software-Lizenzvereinbarung.

Das Programmpaket enthält Programme und zugehörige Dokumentation, im Folgenden als „Werke“ bezeichnet. Die Werke sind urheberrechtlich geschützt. Linguatec oder Dritte haben Schutzrechte an diesen Werken. Soweit die Rechte Dritten zustehen, besitzt Linguatec an den Werken entsprechende Nutzungsrechte. Linguatec autorisiert den rechtmäßigen Erwerber des Programmpaketes (Kunde), die Werke gemäß den nachfolgenden Bedingungen zu nutzen. Die Nutzungsberechtigung erlischt, wenn der Kunde gegen diese Nutzungsbedingungen verstößt, oder die Nutzungsberechtigung gemäß den nachstehenden Regelungen beendet wird.

Der Kunde ist berechtigt:

1. in Übereinstimmung mit dem Urheberrechtsgesetz das Programm zum Zwecke der Verarbeitung oder zur Beobachtung, Untersuchung oder zum Test mit einer Serverlizenz in einem Netzwerk für eigene Zwecke zu nutzen.

2. vom maschinenlesbaren Teil des Programms maschinenlesbare oder gedruckte Kopien einschließlich einer Sicherungskopie anzufertigen, soweit dies für die vertragsgemäße Nutzung erforderlich ist. Bestimmte Programme können Mechanismen enthalten, die das Kopieren begrenzen oder verhindern.

Der Kunde ist nicht berechtigt:

1. die Werke in anderer Weise als vorstehend beschrieben, zu vervielfältigen und zu übersetzen oder eine auch nur teilweise Rückumwandlung (Dekompilierung) aus der Maschinensprache (object code) in eine andere Codeform vorzunehmen. Das Recht auf Dekompilierung in bestimmten Ausnahmefällen gemäß dem Urheberrecht bleibt unberührt.

2. die Werke zu vermieten oder zu verleasen oder für andere als eigene Zwecke zu nutzen.

3. die Werke einschließlich dieser Nutzungsbedingungen ohne die vorherige, schriftliche Zustimmung von Linguatec auf einen Dritten (Neuerwerber) zu übertragen oder Unterlizenzen an Dritte zu vergeben.

Weiterhin wird der Kunde den in den Werken enthaltenen Copyrightvermerk in jede Kopie, jede Bearbeitung und in allen Programmteilen der Werke, die mit anderen Programmen verbunden sind sowie auf den dafür verwendeten Datenträgern anbringen. Alle Kopien der Werke einschließlich aller Programmteile sind ebenfalls Gegenstand dieser Nutzungsbedingungen. Wenn der Lizenznehmer gegen die Vertragsbedingungen verstößt, ist er verpflichtet, das Softwarepaket unverzüglich an Linguatec zurückzugeben.

Eine vertragliche oder außervertragliche Schadensersatzpflicht seitens des Lizenzgebers sowie seiner Angestellten und Beauftragten besteht nur, sofern der Schaden auf grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz zurückzuführen ist. Eine Haftung für mittelbare Schäden ist ausgeschlossen.

© 2018 Linguatec GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Das Handbuch darf nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Linguatec reproduziert werden.